

Pressemitteilung 12/16

Classic Trader Zeitzeichen: Giuseppe „Nino“ Farina

Berlin, 23.06.2016 - Er war der erste Formel-1-Weltmeister der Geschichte. Anlässlich des 50. Todestags von Giuseppe Farina am 30. Juni erinnert Classic Trader, Deutschlands größter Marktplatz für Young- und Oldtimer, an einen der großen Helden des Motorsports und rückt einige der aufregendsten Modelle von Alfa Romeo ins Rampenlicht.

Giuseppe Farina kam am 30. Oktober 1906 in der norditalienischen Metropole Turin zur Welt. Schon früh war ihm eine automobiler Karriere vorbestimmt, denn sein Onkel, der Battista Farina, gründete mit „Pininfarina“ eine der bis heute namhaftesten Karosserieschmieden der Welt. Nachdem Giuseppe, von seinen Freunden nur „Nino“ gerufen, in Wirtschaftswissenschaften promoviert hatte, startete er 1933 seine Karriere als Rennfahrer mit der Marke, die ihn nie mehr loslassen sollte: Alfa Romeo. Nach einigen Achtungserfolgen verpflichtete Enzo Ferrari, der damalige Rennleiter der Mailänder Marke, den 30jährigen Nachwuchsfahrer Giuseppe „Nino“ Farina ab 1936 für die Alfa Werksmannschaft. Zwar verhinderte die Dominanz von Mercedes und Auto Union Erfolge in der Grand-Prix-Klasse - der letzte Sieg eines nicht-deutschen Rennwagen vor Ausbruch des 2. Weltkriegs war der Sieg von Tazio Nuvolari auf Alfa Romeo beim Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring 1935 - doch in der kleineren Voiturette-Klasse, in der die Deutschen nicht antraten, konnte Nino Farina gegen starke italienische und französische Konkurrenz einige Siege erringen.

Sobald der Krieg in Europa ein Ende hatte, begann der knapp 40jährige Farina auch schon wieder mit der Rennfahreei auf einem privaten Maserati. Neben anderen Siegen war der Gewinn des Grand Prix von Monaco 1948 in dieser Zeit sein größter Erfolg. 1950 wird erstmals die Weltmeisterschaft der Formel 1 ausgetragen und Farina wird Teil des neugruppierten Werksteams von Alfa Romeo. Von der Öffentlichkeit und den Konkurrenten als „Team der drei großen F“ bezeichnet, gehören zur Alfa Equipe neben Farina auch der Argentinier Juan Manuel Fangio und der Italiener Luigi Fagioli. Doch Farina sichert sich mit drei Siegen bei den Grand Prix von England, Italien und der Schweiz den ersten Weltmeistertitel im Motorsport. Zwar zählte Farina auf Alfa Romeo auch in den Folgejahren zu den Spitzenfahrern, doch die Weltmeisterschaft errangen andere. 1956 beendete Farina seine Rennfahrerkarriere und arbeitete als Autohändler und Karosseriedesigner im Betrieb seines Onkels. Am 30. Juni 1966 verlor Giuseppe Farina bei einer Überlandfahrt die Kontrolle über seinen Privatwagen und das Auto kollidierte nahe der französischen Stadt Chambéry mit einem Telegraphenmast. Farina erlag noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen.

Geblichen sind seine Erfolge und seine tiefe Verbundenheit mit der Marke Alfa Romeo - auf und abseits der Rennstrecke. So kommt es, dass gerade die Alfa der 1950er und 1960er Jahre alle einen Teil von Giuseppe „Nino“ Farina in sich tragen. Aktuell sind aus

dieser Ära über 90 Fahrzeuge auf Classic Trader (www.classic-trader.com) verfügbar. Hier eine Auswahl:

Alfa Romeo 6C 2500 Sport Pininfarina (1949)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/6c/6c-2500-sport-pininfarina/1949/48404>

Begeisternde Technik in atemberaubend schöner Karosseriecouture: Der Sechszylinder dieses beeindruckenden Cabriolets basiert auf dem legendären 6C-Motor, den der geniale Konstrukteur Vittorio Jano 1925 entwarf.



Alfa Romeo 1900 C Sprint Ghia Coupé (1953)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/1900/1900-c-sprint/1953/52038>

Dieser legendäre Millenovecento vereint eine extrem seltene Ghia-Karosserie mit dem begehrten 1900er Fahrgestell. Die Preise für ein derartiges Sammlerstück dürften nicht lange auf dem aktuellen Niveau verharren.



Alfa Romeo 1900 Berlina (1953)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/1900/1900-berlina/1953/48569>

Ja, der fabelhafte 1900er Motor aus dem Coupé tat auch im Limousinenkleid seinen Dienst. Mit dieser Kreation lancierte Alfa Romeo die erste Sportlimousine der 1950er Jahre.



Alfa Romeo 1900 C Sprint Pininfarina Coupé (1954)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/1900/1900-berlina/1954/39047>

Zum Niederknien schön gezeichnete Pininfarina die Karosserie dieses Coupés. Die gebotenen 80 PS den Vierzylinders sind für artgerechte Ausfahrten absolut ausreichend.



Alfa Romeo Giulietta Sprint (1955)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/giulietta/giulietta-sprint/1955/51028>

Das hübsche Coupé verfügt über einen 1300er Motor mit 65 PS. Die sind völlig ausreichend, um die leichtgewichtige Italienerin flott über kurvige Landstraßen zu dirigieren.



Alfa Romeo 1900 C Sprint Speciale (1957)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/1900/1900-c-super-sprint/1955/42987>

Wie das Name schon sagt, handelt es sich bei diesem Fahrzeug um eine Sonderversion für die Alfa Romeo den Motor auf 115 PS brachte. Für die Karosserie zeichnet hier Touring verantwortlich.



Alfa Romeo Giulia Spider 1600 (1963)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/giulia/giulia-1600-spider/1963/52179>

Wie die Giulietta Spider wurde auch die Giulia Spider von Pininfarina eingekleidet. Der Begriff Spider leitet sich von Speedster ab. Zur Unterscheidung trägt die Giulia Spider einen Lufteinlass auf der Motorhaube.



Alfa Romeo Spider Duetto (1965)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/spider/1600-spider-duetto/1965/44793>

Anfänglich als „Osso di Seppia“ (dt.: Tintenfischknochen) verspottet, avancierte die klare Linienführung von Pininfarina schon bald zum Inbegriff des „Spider“. Bis heute wirkt die Form aktuell und hat nichts von ihrem Charme eingebüßt.



Alfa Romeo Giulia Sprint Speciale (1965)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/giulia/giulia-sprint-speciale/1965/5113>

Ein beeindruckend niedriger C_w-Wert von 0,28 und die 112 PS des 1,6 Liter Vierzylinders mit Doppelnockenwelle und Spezialkolben machen das sportliche Coupé über 200 km/h schnell.



Alfa Romeo Giulia 1300 TI (1969)

<https://www.classic-trader.com/de/automobile/inserat/alfa-romeo/giulia/giulia-1300-ti/1969/47843>

Der kompakte viertürige Alfa ist die Blaupause für alle modernen Sportlimousinen. Umso mehr als dieses Modell über die sportliche TI-Ausstattung verfügt, die auf die Motorsport-Erfolge in den Tourenwagen-Klassen anspielt.



Über Classic Trader

Unter www.classic-trader.com betreibt die Classic Trader GmbH aus Berlin den ersten internationalen Marktplatz für den An- und Verkauf von klassischen Fahrzeugen im Internet. Classic Trader hat sich nach wenigen Monaten als Deutscher Marktführer unter den spezialisierten Handelsplattformen etabliert. Derzeit bildet Classic Trader ein Handelsvolumen von mehr als 500 Millionen Euro ab. Kaufinteressenten können über Classic Trader direkt einen Zustandsbericht, den weltweiten Transport, Versicherungsleistungen und Wertgutachten beauftragen.

Pressekontakt:

Malte Dringenberg
Leiter Corporate Communications
Telefon: +49 (0) 30 / 437 751 918
Telefax: +49 (0) 30 / 437 751 910
Mobil: +49 (0) 176 / 990 224 24
E-Mail: dringenberg@classic-trader.com
www.classic-trader.com

Ergänzendes Bildmaterial steht für Sie unter <http://www.classic-trader.com/de/presse> im Downloadbereich zur Verfügung.